

Heinz Wegmann

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerdeutsch : Zeitschrift für Sprache in der deutschen Schweiz**

Band (Jahr): **20 (2012)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

HEINZ WEGMANN

Im Bluemelade nach Jacques Prévert

En Maa gaat in en Bluemelade
und list sich Bluemen uus
d Bluemefrau packt d Bluemen ii
de Maa langed i siin Sack
wil er s Gält für d Blueme wott fürenee
aber im gliiche Momänt
langed er sich
uf eimal
a siis Herz
und bricht zäme

Won er zämebricht
rugeled ales Gält am Bode
und ali Blueme gheied abe
zäme mit em Maa
und d Bluemefrau staat daa
vor dem Gält won umerugeled
vor dene Blueme won abegheied
vor dem Maa won am Sterben isch
und das isch so truurig
dass mer öppis sett mache
aber d Bluemefrau weiss nöd was
sie weiss nöd wo aafange

Debii geebts esoo vil z tue
mit dem Maa won im Sterbe liit
dene Blueme won am Bode ligged
dem Gält
won immer na
umerugeled
und
umerugeled.

Aus: Heinz Wegmann. Vo Herzchlopfe und Hüenerhuut. Gedicht und Gschichte uf Schwiizertüütsch. Neuhaus SG 2012. Federlesen-Verlag. CHF 19.– ISBN 978-3-906080-01-7. Seite 41.

FRANZ HOHLER

Weni mol alt bi nach John Lennon/Paul McCartney

Weni mol alt bi
sächzgi und meh
i hoff, es goht no lang
machschr denn vo Zit zu Zit e Münzetee
chunnsch am Sunndig mit mer a See?
Vilicht hani Rheuma, bruuchen e Schtock
führsch mi denn am Arm?
Fohr's der a gruuse
weni will schmuuse
gisch mer denn no warm?

Wart nur, di breicht's au
und no bevor dass glaubsch
chunnt scho d AHV.

Du chönntsch mi no bruuche
zum Baschtlen im Huus
wenn's e Sichrig putzt.
Zobe täätsch chli lisme vor em Schmineefuür
und i chönnt säge: Chüel isch es hüür.
I schaffen im Garte, hole no d Milch
säg, was wettsch no meh?
Weni mi chratze a miner Glatze
chasch mi denn no gseh?

Jede Summer miete mir es Wönigli
im Toggeburg
wenn's no ynemag.
Mir hei gschpart es Läbe lang
dass üse Sohn öppis erbt
wenn vo eus eis schtirbt.

I giengt de go jasse
wärsch mer ächt böös?
Mängisch würd's halt schpot.
Derfür hättsch du de Freud a dinen Änkelchind
so glungni fänd me nümm eso gschwind.
Und plötzlech e Grippe, giftig und schwär
nümm wi die vo färn –
Weni so alt bi, dass i fasch chalt bi
hesch mi denn no gärn?

Aus: Franz Hohler, Schnäll i Chäller. Lieder, Gedichte, Texte. edition spoken script.. Luzern 2012. Der gesunde Menschenversand. CHF 23.– ISBN 978-3-905825-42-8. Seite 94 f.